

Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Prof. Dr. Michael Philippsen
(PERSÖNLICH)

SS11: Auswertung für Parallele und Funktionale Programmierung

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS 2011 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Parallele und Funktionale Programmierung -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_s11 - verwendet, es wurden 29 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Kapitel-Indikatoren, deren Noten danach folgen.

Der Kapitel-Indikator für "Globalfragen für alle LV-Typen" ist trotz der Prozentangaben bei den Einzelfragen momentan noch ungewichtet, ein modifizierter Bericht wird noch nachgeliefert.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://eva.uni-erlangen.de> (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse --> SS 2011) möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)

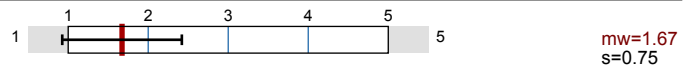


Prof. Dr. Michael Philippsen

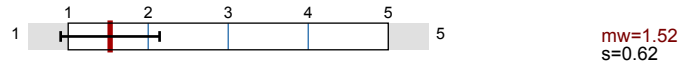
SS 11, Parallele und Funktionale Programmierung (11s-PFP)
Erfasste Fragebögen (v_s11) = 29

Globalwerte

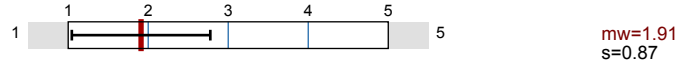
Globalindikator



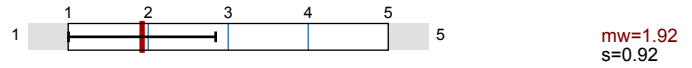
Kapitel-Indikator - Globalfragen für alle
Lehrveranstaltungs-Typen (noch ungewichtet!)



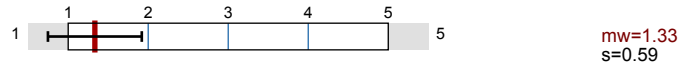
Kapitel-Indikator - Vorlesung im Allgemeinen



Kapitel-Indikator - Didaktische Aufbereitung

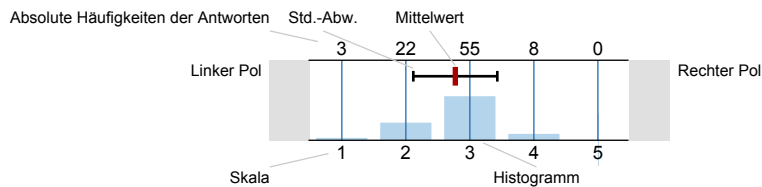


Kapitel-Indikator - Präsentation des Dozenten



Legende

Fragestext



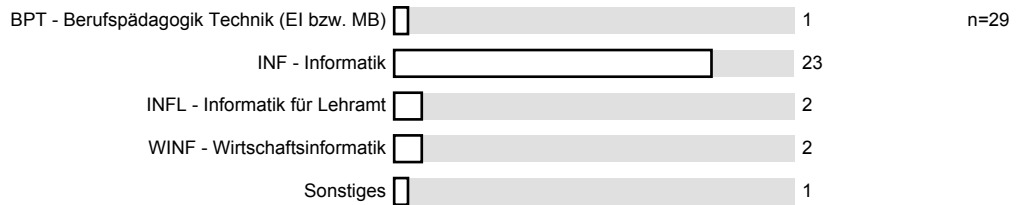
n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Klick on british flag to get the english survey

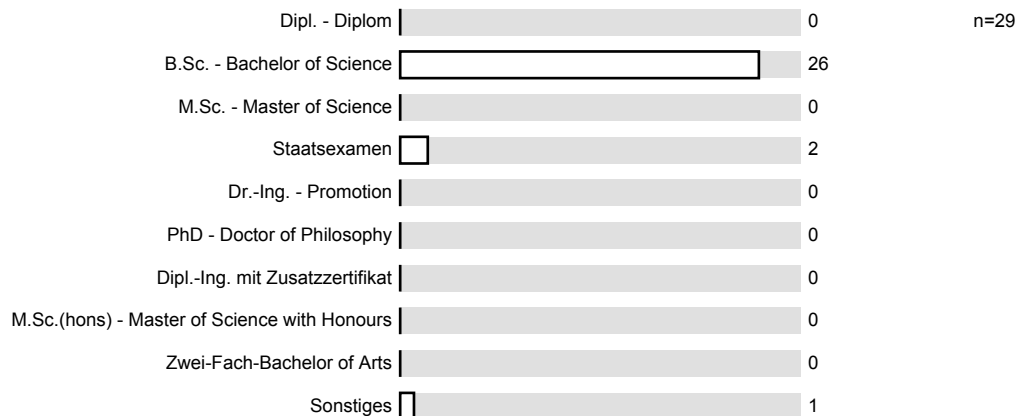
Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !

Allgemeines zur Person

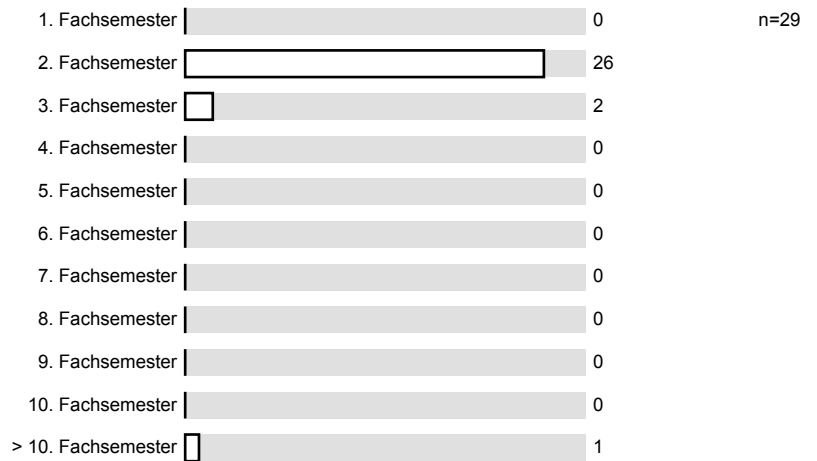
^{2_A)} Ich studiere folgenden Studiengang:



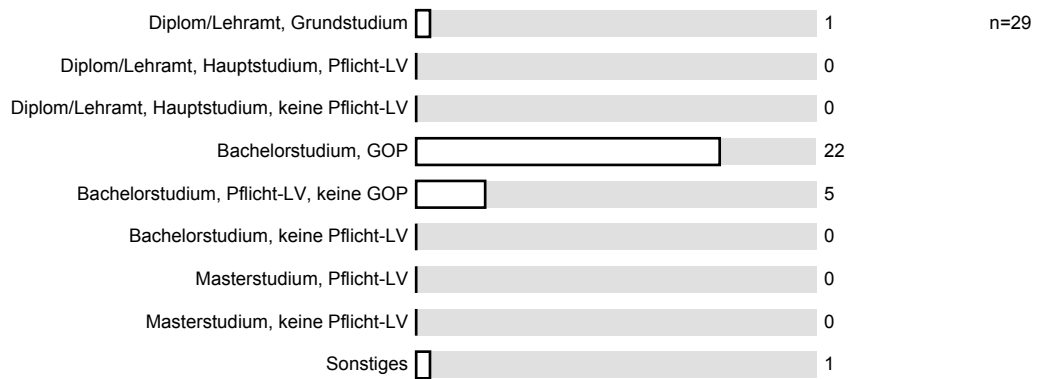
^{2_B)} Ich mache folgenden Abschluss:



2_C) Ich bin im folgenden Fachsemester:

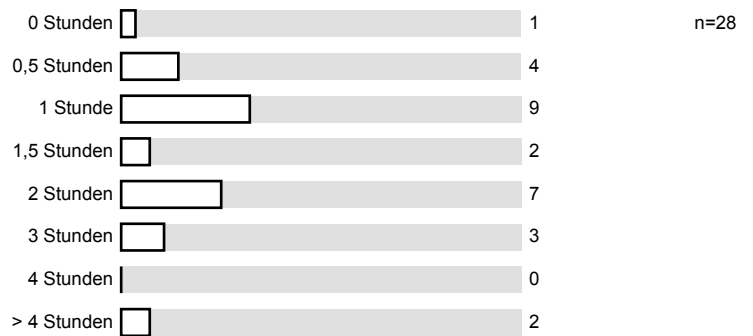


2_D) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum

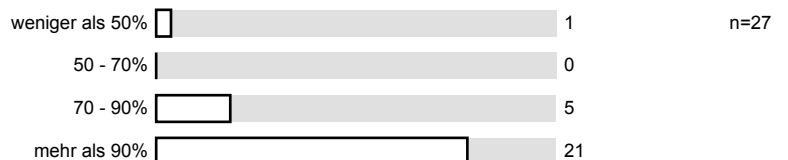


Mein eigener Aufwand

3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):

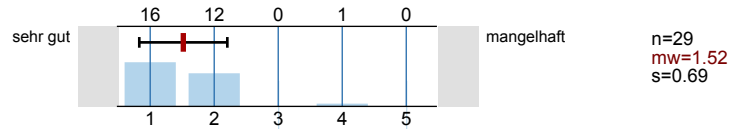


3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

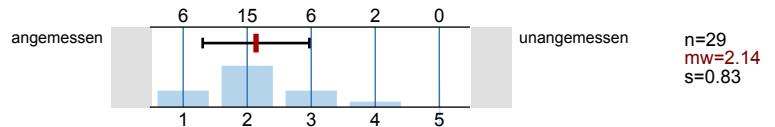


Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

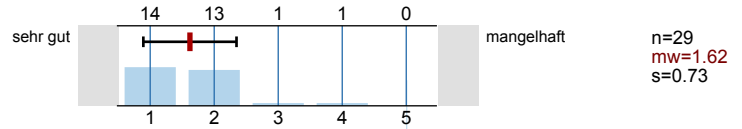
4_A) Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):



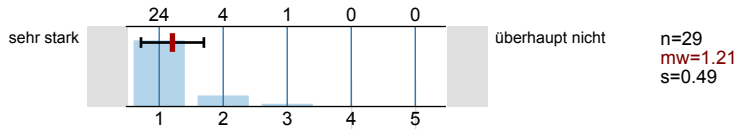
4_B) Der notwendige Arbeitsaufwand fu r diese Vorlesung ist (12,5%):



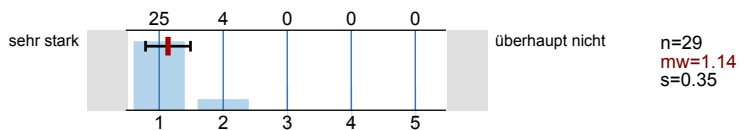
4_C) Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?



4_D) Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchfu hrung der Vorlesung (12,5%).

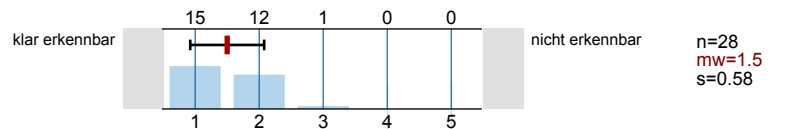


4_E) Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).

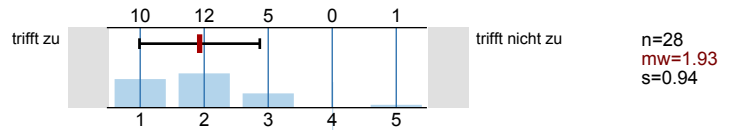


Vorlesung im Allgemeinen

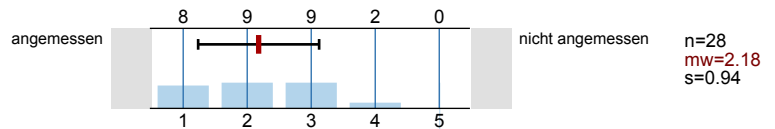
5_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



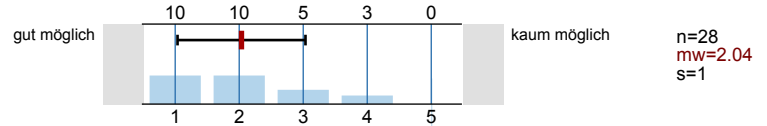
5_B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



5_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:

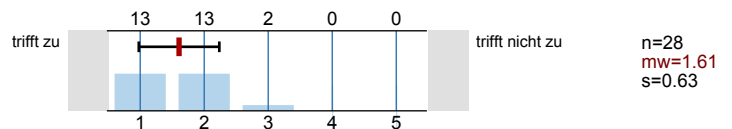


5_D) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:

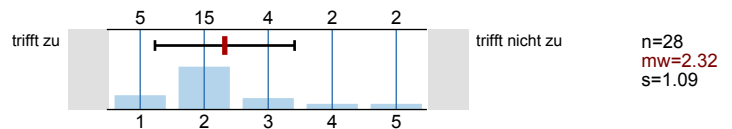


Didaktische Aufbereitung

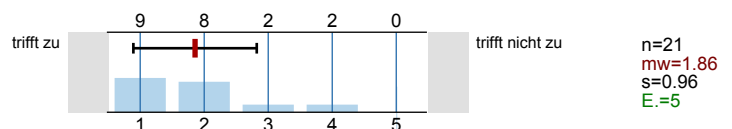
6_A) Der rote Faden ist stets erkennbar.



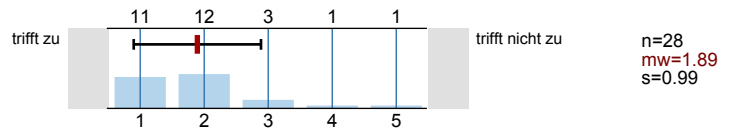
6_B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



6_C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.

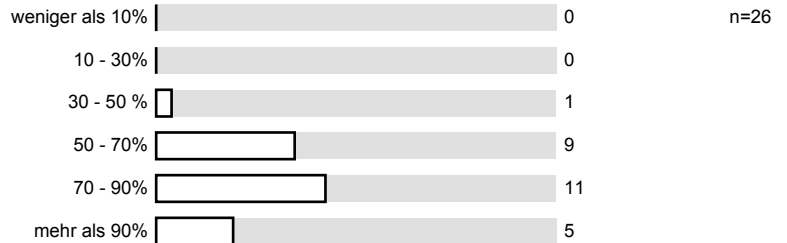


6_D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

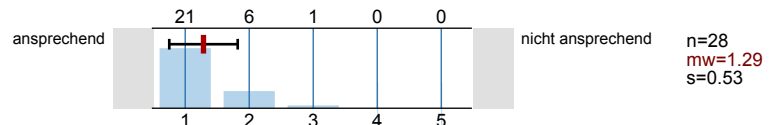


Präsentation des Dozenten

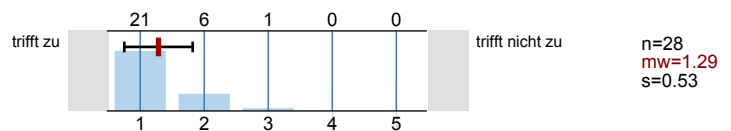
7_A) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.



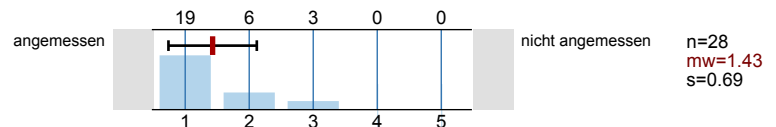
7_B) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7_C) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.



7_D) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



Weitere Kommentare

8_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- Die Anschaulichkeit mit der, der Dozent das meiste erklärt hat.
- Die Bonuspunkte.
- Dozent weckt mit seinem Vorlesungsstil sofort das Interesse am Fach!
- Ein sehr praxisrelevantes Themengebiet wird behandelt.
- In dem Teil der Parallelen-Programmierung, die vielen Beispiele in den Folien. Diese helfen sehr gut beim Verständnis.
- Philippsen ist klasse!
Sehr schoene Lehrveranstaltung
- Prof. Dr. Philippsen macht einfach ne klasse Vorlesung. Viele der Übungsaufgaben sind interessant und machen Spaß bei der Bearbeitung.
- Prof. Philippsen hat eine sehr angenehme vortragsweise. Manchmal etwas zu schnell, aber so bleibt man auch um diese Uhrzeit wach :-)
- Prof. Phillippsen bietet durch sein Äußeres einen Anreiz für weibliche Hörer die Vorlesungen regelmäßig zu besuchen. Eindeutig großer Pluspunkt. Zudem ist er sehr motiviert und ist ein angenehmer Redner und macht es einem dadurch nicht schwer, aufzupassen und nicht einzuschlafen! :)
- Top Vorlesung man merkt dass der Prof. motiviert ist. Stoff ist gut erklärt.
- beide dozenten machen ihre sache sehr gut
- beste Vorlesung in diesem Semester. prima, dass man diesmal Bonus-Punkte fuer die Klausur bekommen kann.
- das die Dozenten sehr gut auf Fragen eingingen und sogar Herr Oster der in den AuD Vorlesungen meist sehr unmotiviert wirkte sich in PFP sehr bemüht zeigte.
- der Bezug zu Systemprogramierung wird sehr gut hergestellt und trotzdem wird klar getrennt, die Beispiele sind aktuell und zeigen die Fehler die auch ausgebildete Programmierer noch machen, beide Dozenten sind begeistert von ihrer Vorlesung und programmieren bei

Fragen teilweise life in der Vorlesung

- finde die Vorlesung super!
- fuer diese Vorlesung stelle ich mir morgens einen Wecker
- sehr schoene Vorlesung, weckt definitiv Interesse.

^{8.B)} An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Bei den Übungen ist das Verhältnis Arbeitsaufwand zu Bonuspunkten etwas unausgeglichen. Teilweise sitzt man für 2 Bonuspunkte 2h (vielleicht gibts passendere Beispiele, aber was mir gerade einfällt: MapReduce) an einer Aufgabe, teilweise ist so eine Aufgabe in 2min gelöst (Haskell Übung).
- Das Lambda-Kakül mit mehr Beispielen spicken.
- Das aufgeblähte Skript hilft beim Verständnis neuer Klassen in Java genauso wenig wie das aus AuD letztes Semester. Die Darstellung einiger Beispiele mit vielen Pfeilen und langen Codeabschnitten wird häufig unübersichtlich. Es wäre hilfreicher, direkt in der Vorlesung die entsprechenden API-Einträge und ein kleines, banales "Hello-World"-Programm zu wichtigen Klassen gezeigt zu bekommen.
- Der Bruch zwischen Prof. Philippsen und Herrn Oster ist extrem. Was der eine extrem einfach und einleuchtend mit simplen Beispielen erklärt, macht der andere viel zu kompliziert. Der Niveauunterschied ist extrem. Im ersten Teil der Vorlesung fehlen mir Code-Beispiele, es wird alles im Pseudocode dargestellt. Ich persönlich hätte gerne wenigstens ein Code-Beispiel, an welchem ich mich für jede Aufgabe orientieren kann.

- Der MapReduce Foliensatz sollte ueberarbeitet werden
Vertretungem des Dozenten waren leider schlecht

- Es ist doch etwas schade, dass so ne tolle Vorlesung um 8 Uhr stattfinden muss^^.

Wenn hier und da andere Dozenten (Tutoren?) die Vorlesung gehalten haben, fiel das Niveau leider stark ab. Das fachliche Wissen war zwar vorhanden, aber didaktisch wars eher suboptimal.

Eine anschaulichere Übungsaufgabe zu MapReduce wäre schön gewesen.

- Es war Schade das Herr. Prof. Dr. Michael Philippsen die Vorlesung nicht so oft selber halten konnte.
- Herr Oster muss mehr aus sich herausgehen. Schade, dass Prof mehrfach verreist war.
- Man halte die Vorlesung doch bitte selbst, das Niveau sinkt bei Vertretung etwas. Die Rechneruebung am Dienstag war unguenstig, da viele Informatiker den Dienstag frei hatten. Man sollte die Rechneruebungen an tagen mit Informatik-Vorlesungen halten. Man ueberarbeite bitte die Ue-Aufgabe zum Map-Reduce... (siehe Abgabebezahlen -> doofe Aufgabe)
- Nicht um 8 Uhr früh!
- Schon ziemlich auf Java fixiert
- Vielleicht eine RÜ zusätzlich anbieten, da manche ja an einem Termin schon von vorne herein nicht können und teilweise würde eine zweite RÜ bei den Übungen gut tun.
- allgemein (ich weiß das gehoert zum Uebungsbetrieb, aber da is schon evaluiert):
Uebungsfolien der aktuellen Woche online stellen um beim Loesen der aktuellen Hausaufgabe auf den Tafeluebungsfolien nochmal nachzuschauen...
- die Verwendung mancher Java-Elemente wird teilweise nur als Syntax dargestellt und nicht als größeres Beispiel in Kombination mit anderen Elementen. z.B. Future-Objekt und dessen Eingliederung in run(), da man manches so auch in der Java-Dokumentation lesen kann, in der es schon schwer verständlich ist.
- schade, dass der Prof nicht auch die Haskel-Vorlesungen haelt.

^{8.C)} Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Hat mir gut gefallen! :)
- Hat sehr viel Spaß gemacht :)
- Ich finde es gut dass zur Prüfungsvorbereitung Altklausuren zur Verfügung gestellt werden. Allerdings finde ich es schade das es zu diesen nie Lösungen gibt, so ist es vor allem bei den schwereren Aufgaben und denen zum Erreichen einer besseren Note nicht klar ersichtlich ob das was man sich nun überlegt hat stimmt und im Vergleich mit Mitstudenten zeigen sich dann oft 100 Lösungen und man weiß nie ganz welche nun die beste ist.
- In der Vorlesung sollten öfter Programmierbeispiele durchexerziert werden, die das besprochene Problem besser veranschaulichen. Programmiercode auf den Folien ist oft in der begrenzten Zeit schwer zu durchschauen.
- Motto des Semesters: SET1 ist tot
- Weniger Map-Reduce mehr Haskell!

■ weiter so!

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Michael Philippsen
 Titel der Lehrveranstaltung: Parallele und Funktionale Programmierung (11s-PFP)
 (Name der Umfrage)

Vergleichslinie: Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im SS11

